

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2016 >>

Politik ist, wenn ihr was macht.

Zum Beispiel in
diesen Fächern:

- » Politik
- » Deutsch
- » Geschichte
- » Wirtschaft
- » Sozialkunde

- » Kunst
- » Ethik
- » Religion
- » Philosophie
- » Informatik

bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung



Mitglied in der
Arbeitsgemeinschaft bundesweiter
Schülerwettbewerbe

Empfohlen von der



KULTUSMINISTER
KONFERENZ



DABEI SEIN IST EIN GEWINN! >>

Liebe Schüler♂, liebe Lehrkräfte,

einer der größten und ältesten Wettbewerbe zur politischen Bildung geht in eine neue Runde, in diesem Jahr ist es die 46. Ausgabe.

Die Themenpalette ist wieder so breit gestreut, dass in vielen Unterrichtsfächern Projekte starten können.

Sucht euch zusammen mit eurer Lehrkraft eine Aufgabe aus und bearbeitet sie nach den Vorgaben. Ihr werdet viel Spaß haben und einiges dabei lernen.

Wie in jedem Jahr gibt es einige Neuerungen:

> ALLE Aufgaben für die Jüngeren können von 4. Klassen der Grundschulen bearbeitet werden.

> Die Wahlmöglichkeit für die 8. Klassen entfällt in diesem Jahr. 8. Klassen bearbeiten nur die Aufgaben für die Älteren. Sie können sich nicht mehr aussuchen, ob sie bei den Jüngeren oder Älteren mitmachen.

> **Politik brandaktuell** für die Jüngeren entfällt ab diesem Jahr dauerhaft. Stattdessen könnt ihr eine Nachrichtensendung von Kindern für Kinder erstellen. Unser Medienpartner, das ZDF und die Redaktion **logo!**, unterstützt uns dabei.

> Die Aufgabe „Das digitale Ich“ für die Älteren haben wir zusammen mit unserem neuen Partner **Deutschland sicher im Netz** konzipiert. Hier können auch Kleingruppen ab 5 Schüler♂ teilnehmen.

Wie in den letzten beiden Jahren werde ich alle Hauptgewinner in der Schule besuchen und ihnen persönlich zum Gewinn gratulieren.

Vielleicht sehen wir uns im Februar 2017!

Euer



> Hans-Georg Lambertz
Wettbewerbsleiter

**Schirmherr des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung
ist der Bundespräsident Joachim Gauck.**

» Zeichenerklärung

♂ steht für die männliche plus weibliche Form des vorangegangenen Begriffs, also: „Bürger♂“ anstatt „Bürgerinnen und Bürger“. Das ist unser Vorschlag zur besseren Lesbarkeit und zur Platzersparnis.

» Impressum

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Redaktion: Hans-Georg Lambertz

Aufgabenkonzeption: Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung



Konzept / Gestaltung: www.leitwerk.com -- Fotos / Illustrationen (soweit nicht anders vermerkt): Leitwerk, Büro für Kommunikation, Köln -- vielen Dank an das Lessing-Gymnasium Köln-Zündorf!

Druck: Silber Druck oHG, Niestetal

» Bei diesem Wettbewerb gewinnen alle:

Alle Teilnehmer♂ erhalten als Dank und Anerkennung ein attraktives Geschenk.

**Darüber hinaus könnt ihr euch noch
auf 350 Preise freuen:**

» Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin, Bonn, Mainz, Dresden, München, Paris oder Prag – mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag. Über die genauen Termine informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

» Geldprämien + Sachpreise

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen. 50 x 250, 100 x 150 und 50 x 100 Euro für alle Themen. 100 x Buchpreise als Klassen-/ Kurs-/ Gruppensätze für alle Themen. Diese 300 Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt.

Mehr zu den Preisen im Internet unter www.schuelerwettbewerb.de!

» Teilnahmeberechtigung

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge **aller** Klassen 4 bis 11 (Berufsschulen bis Klasse 12) **aller Schulformen** aus der ganzen Welt.

Nicht vergessen: Seit 2015 müssen alle Einsendungen online unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet werden.



DER WETTBEWERB IN KÜRZE >>



» Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG **gemeinsam** ein Unterrichtsprojekt um.

» Was für ein Projekt ist das richtige für uns?

Ihr könnt aus zwölf Projektthemen eins aussuchen. In diesem Jahr geht es u. a. um Flüchtlinge, Islam und Demokratie oder auch den verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet z. B. eine Fotostory, ein Lapbook oder ein Video!

» Was ist zu tun?

Ihr nehmt als gesamte Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Bei den Themen 5 und 6 für die Älteren können auch Kleingruppen ab 5 Personen teilnehmen. Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse. Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die meisten kennen den Wettbewerb und werden euch tatkräftig unterstützen. Lehrer:innen lieben engagierte Schüler:innen.

» Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schüler:innen aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4-11 (in berufsbildenden Schulen auch die 12) können und sollten mitmachen.

Einsendeschluss ist der 12. Dezember 2016.

Inhalt

Dabei sein ist ein Gewinn!	02
Der Wettbewerb in Kürze	03
01 » Es geht um die Wurst – Warum unser Essen das Wetter beeinflusst / Stufe 4-7	04
02 » Sollten Hunde in der Stadt verboten werden? / Stufe 4-7	05
03 » Lokalpolitiker:in bei der Arbeit / Stufe 4-7	06
04 » Flüchtlingskinder bei uns / Stufe 4-7	07
05 » Wer nicht wagt, der nicht gewinnt – Luther und die Reformation / Stufe 4-7	08
06 » Logo! – Nachrichten für Kids / Stufe 4-7	09
01 » Es geht um die Wurst ... 8-11	10
02 » Junge Flüchtlinge bei uns / Stufe 8-11	11
03 » Hotpants erlaubt?!! Der richtige Dresscode an Schulen / Stufe 8-11	12
04 » Islam und Demokratie – wie passt das zusammen? / Stufe 8-11	13
05 » Hallo, ich bin dein digitales Ich! / Stufe 8-11	14
06 » Politik brandaktuell / Stufe 8-11	15
Checkliste für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb	16

Die Seiten dieses Heftes lassen sich auch herunterladen unter:
www.schuelerwettbewerb.de

01 ES GEHT UM DIE WURST - WARUM UNSER ESSEN DAS WETTER BEEINFLUSST >>



» 4. – 7. SCHULJAHR

In der Schulmensa:

Florian: „Ohne Fleisch schmeckt es mir nicht. Ich nehme die Currywurst.“

Judith: „Ich will den Pfannkuchen. Der ist ohne Fleisch und Äpfel sind lecker!“

Wusstest du schon:

Im Durchschnitt isst jeder von uns im Laufe eines Jahres etwa 60 Kilo Fleisch. Das entspricht fast einem ganzen Schwein, einigen Kilo an Rindfleisch, dazu einem Dutzend Hähnchen. Dafür werden Tiere in Massentierhaltung aufgezogen. Das hat nicht nur schlimme Folgen für die Gesundheit, sondern auch für die Umwelt und das Klima.

Das sind eure Aufgaben:

1 » Sprecht über den Text und die Abbildungen. Tauscht eure Meinungen dazu aus.

2 » Erkundet die Folgen des hohen Fleischkonsums.

Informiert euch z.B. mit dem Film „Schnitzel, Wurst und Frikadelle – zu viel Fleisch ist ein Problem“* über

- > Massentierhaltung
- > die Folgen des Fleischkonsums für die Menschen
- > die Gefahren für unser Klima

Notiert euch die wichtigsten Informationen und fasst eure Ergebnisse in der Klasse zusammen.

3 » Was kann jeder Einzelne tun, um sich gesund und umweltfreundlich zu ernähren?

Welche Tipps und Ideen habt ihr für eure Mitschüler:innen, Familien, Schulmensen oder Restaurants?

4 » Sucht, sammelt oder erfindet dazu leckere, kreative und umweltfreundliche Rezepte. Probiert zwei bis drei Rezepte aus, esst gemeinsam ...

5 » Gestaltet ein ansprechendes Lapbook, das über eure Erkenntnisse aus den Punkten 1 – 4 informiert und mit euren Rezepten für umweltfreundliche Gerichte wirbt.

Das sendet ihr ein:

Das Lapbook (aufgeklappt bis zum Format DIN A2)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

* www.neuneinhalb.wdr.de/sendungen/2012/09/2012_09_29.php5

Ein junger Reporter des wdr 9 ½ informiert anschaulich über Tieraufzucht und Fleischkonsum. Titel: „Schnitzel, Wurst und Frikadelle – Zu viel Fleisch ist ein Problem“ (9:30 min)

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

© wikimedia commons (1) / Brian (1) / Scott Bauer (1) -- © pixabay (2) -- © flickr.com / Matt Zimmerman (1) -- © picture alliance / Westend61 (1) / Arco Images GmbH (1)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

02 SOLLTEN HUNDE IN DER STADT VERBOTEN WERDEN? >>



» 4. – 7. SCHULJAHR

Herr Schönefeld wird immer wieder gefragt, ob er ein Hundehasser sei. „Nein“, sagt er dann, „ich bin sogar ein ausgesprochener Hundefreund!“ Er fordert, dass die Hundehaltung in Städten generell verboten wird. „Hunde leiden in Städten. Sie können sich nicht richtig austoben, werden dadurch aggressiv und tragen außerdem zur Verschmutzung der Stadt bei“, so seine Position.

Frau Richter ist über diese Forderung entsetzt. Für sie gehören Hunde einfach zum Leben dazu. „Eine artgerechte Haltung ist auch in der Stadt möglich. Ich gehe mit meinem Dackel dreimal täglich vor die Tür. So kann er sich dort austoben und fühlt sich sehr wohl in der Stadt. Außerdem halten Hunde ihre Besitzer fit“, entgegnet sie. Stellt euch vor, ihr müsstet eine Entscheidung treffen. Da so ein Beschluss Auswirkungen auf viele Menschen hätte, wollt ihr euch natürlich sicher sein. Um ein begründetes Urteil zu fällen, müssen einige Punkte beachtet werden.

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Wie steht ihr zu der Frage? Diskutiert in eurer Klasse über die Vor- und Nachteile von Hundehaltung in Städten. Führt am Ende eine Spontanabstimmung durch und haltet eure Ergebnisse sichtbar für die Klasse fest.
- 2 » Für Herrn Schönefeld ist die artgerechte Hundehaltung wichtig. Frau Richter findet auch die positiven Auswirkungen auf die Hundehalter wichtig. Stellt vier bis sechs Kriterien auf, die für euer Urteil wichtig sind.
- 3 » Herr Schönefeld und Frau Richter haben sich im Vorfeld gut informiert. Das ist wichtig, um ein Urteil begründen zu können. Sucht passend zu euren Kriterien Informationen. Sprecht mit Experten.

(Über artgerechte Haltung könnt ihr z.B. einen Hundetrainer oder eine Tierärztin befragen, über Probleme für eure Stadt z.B. einen Vertreter des Ordnungsamtes.) Erstellt in Kleingruppen jeweils eine Infotafel zu eurem Kriterium. Diese Tafeln schickt ihr am Ende mit ein.

4 » Stellt in der Klasse eure Gruppenergebnisse anhand der Infotafeln vor. Überlegt, ob das Kriterium positive oder negative Auswirkungen auf eure Entscheidung zur Frage hat, ob Hunde in der Stadt verboten werden sollten.

5 » Findet nun euer Gesamturteil und stellt es begründet auf einer Infotafel dar. Hierzu wägt ihr die Wichtigkeit der einzelnen Kriterien gegeneinander ab und stellt eine Rangfolge auf. Jeder entscheidet zunächst für sich allein. Dann stimmt die Klasse erneut ab. Vergleicht dieses Ergebnis mit dem Ergebnis der Abstimmung zu Beginn der Aufgabe. Beschreibt die Veränderungen und begründet eure Entscheidung.

Das sendet ihr ein:

Bis zu acht Infotafeln (DIN A3). Darin müssen enthalten sein: das Ergebnis der Eingangsabstimmung (1 Tafel), die Gruppenergebnisse zu den einzelnen Kategorien (je Kategorie 1 Tafel) und eure begründete Entscheidung (1 Tafel).

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und ladet ihn hoch. Die Infotafeln versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

03 LOKALPOLITIKER BEI DER ARBEIT >>



© flickr.com / Wiener Faymann (1) / SPÖ Presse u. Kommunikation (1) -- © wikimedia commons / Norbert Hühlsch (1) / Michael Luan (1) / Holger Weinand (1) -- © pixabay (2)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

» 4. – 7. SCHULJAHR

Manche Politiker*in kennt jeder – sie treten im Fernsehen auf, du kannst in der Zeitung über sie lesen, sie diskutieren im Parlament. Das alles sind Berufspolitiker*in.

Es gibt aber auch Menschen, die sich neben ihrem eigentlichen Beruf politisch engagieren und im Stadt- oder Gemeinderat sitzen, die Bürger*in vertreten und hier wichtige Entscheidungen treffen.

Warum macht jemand das?

Das sind eure Aufgaben:

1 » Was denkt ihr: Wie sieht der Arbeitsalltag eines Stadt- oder Gemeinderatsmitglieds* aus? Sprecht über die Vorstellungen, die ihr von dieser Tätigkeit habt. Macht euch Notizen.

2 » Informiert euch nun über die Aufgaben der Mitglieder eurer Stadt- oder Gemeinderäte. Haltet eure Ergebnisse fest.

3 » Nehmt mit Lokalpolitikern*in verschiedener Parteien Kontakt auf und ladet mindestens zwei Mitglieder des Stadt- oder Gemeinderates zu einem Gespräch in die Klasse ein. Weitere Interviews können auch per Telefon oder per Mail erfolgen. Überlegt zuvor, was ihr fragen wollt.

Folgende Gesichtspunkte solltet ihr dabei berücksichtigen:

- > Gründe und Ziele für die politische Arbeit
- > Aufgaben, Schwerpunkte der Tätigkeit
- > typische Tagesabläufe, zeitlicher Einsatz
- > Erfolge und Misserfolge
- > Zufriedenheit mit dem Amt
- > Verbindungen mit der eigentlichen beruflichen Tätigkeit

Wenn es an eurem Ort ein aktuelles Problem gibt, solltet ihr das in eure Fragen mit einbeziehen.

4 » Führt diese Interviews durch und dokumentiert sie. Wertet sie aus, indem ihr das, was ihr erfahren habt, mit euren anfänglichen Erwartungen vergleicht. Formuliert ein Fazit eurer Erkenntnisse.

5 » Gestaltet ein Lapbook zur Arbeit von Lokalpolitikern*in, in dem ihr die Erkenntnisse aus den Arbeitsschritten 1 – 4 darstellt.

Das sendet ihr ein:

Euer ansprechend gestaltetes Lapbook (aufgeklappt max. bis zum Format DIN A2)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Das Lapbook versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

* In der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens: Gemeinde- und Schöffenkollegium

04 FLÜCHTLINGSKINDER BEI UNS >>



» 4. – 7. SCHULJAHR

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Sprecht über die abgebildete Szene und tragt zusammen, was ihr bereits über Flüchtlingskinder wisst.
- 2 » Verschafft euch weitere Informationen über Flüchtlingskinder, die in euer Land gekommen sind. Informationen erhaltet ihr z. B. in Zeitungen oder im Internet. Wenn ihr die Möglichkeit dazu habt, arbeitet mit Flüchtlingen und / oder ihren Helfern zusammen.
Findet über junge Flüchtlinge z. B. heraus:
 - > Warum verließen sie und ihre Eltern ihr Heimatland?
 - > Wer kümmert sich um die Flüchtlinge, wenn sie euren Ort erreicht haben?
 - > Was brauchen sie?
 - > Was müssen sie ganz neu lernen?
 - > Wie erleben sie ihren Alltag, z. B. in der Schule oder in der Freizeit?
 - > Welche Wünsche haben sie?

3 » Wertet eure Arbeitsergebnisse aus und sprecht darüber, welche Hoffnungen und Erwartungen der jungen Flüchtlinge sich erfüllt haben. Welche Hilfen benötigen sie? Was macht ihnen das Leben in eurer Region angenehm? Was ist schwer für sie? Wie kann ihnen geholfen werden? Was erwartet ihr von den Flüchtlingskindern?

4 » Fasst eure Ergebnisse in einem bebilderten Leseheft mit dem Titel „Junge Flüchtlinge bei uns“ zusammen. Das Heft soll Lesern die Situation von Flüchtlingskindern erklären und ihnen zeigen, wie sie helfen können. Gestaltet das Heft abwechslungsreich. Verfasst unterschiedliche Texte, z. B. einen Tagebucheintrag, eine Erzählung, einen Bericht oder ein Interview. Ihr könnt aber auch von euch gezeichnete oder gemalte Bilder und Fotos einfügen.

Das sendet ihr ein:

Erstellt ein bebildertes Leseheft (max. 8 Seiten DIN A4) in digitaler oder analoger Form.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Digital erstellte Beiträge ladet ihr als PDF hoch, analog erstellte Beiträge versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

05 WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT – LUTHER UND DIE REFORMATION >>



© pixabay (2) -- © wikimedia commons / Luigi Chiesa (1) -- © Thomas Paul (2) -- © flickr.com / Ed (1)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

» 4. – 7. SCHULJAHR

Reise in deiner Phantasie ca. 500 Jahre in die Vergangenheit. Es ist der 31. Oktober 1517 und du triffst den jungen Mönch Martin Luther. Er ärgert sich furchtbar über seine Kirche und überlegt, was besser und anders sein sollte. Die Geschichte der Reformation nimmt ihren Lauf ...

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Findet heraus, wer Martin Luther war und was ihn mit dem 31. Oktober verbindet.
- 2 » Erforscht in Gruppen:
 - > wichtige Lebensstationen Martin Luthers
 - > Bedeutung der Religionen für die MenschenStellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor.
- 3 » Worüber ärgerte sich Martin Luther und was wollte er in der Kirche verändern? Sucht diese Punkte heraus.
 - > Wer stimmte ihm zu?
 - > Wer lehnte seine Haltung ab?
 - > Womit mussten die Menschen rechnen, wenn sie Kritik an der Kirche übten?
- 4 » Im Jahr 1555 feierten die Anhänger Luthers mit dem Augsburger Religionsfrieden einen wichtigen Erfolg. Findet die wichtigsten Bestimmungen dieses Friedens heraus. Klärt dabei den Begriff „Reformation“.
- 5 » Entwickelt mit allen gefundenen Ergebnissen aus 1 bis 4 ein Brettspiel (bis zur Größe DIN A2) zu Luther und der Reformation. Vergesst nicht, die Spielregeln und die Spielanweisung als Anlage zum Brettspiel mit einzusenden.

Das sendet ihr ein:

Das Spiel (max. Format DIN A2, für den Versand auf DIN A3 halbiert) sowie die dazugehörigen Spielregeln und die Spielanweisung. Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und ladet ihn hoch. Das Spiel versendet ihr mit der Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

NACHRICHTEN FÜR KIDS >>



Gewinne:

1. Preis: eine fünftägige Klassenfahrt nach Mainz mit Besuch des ZDF und der Redaktion von logo!
2. Preis: 1.500 Euro
3. Preis: 1.000 Euro
4. Preis: 500 Euro

» 4. – 7. SCHULJAHR

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem wenn es um Politik geht. Ich verstehe immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“

Das sind eure Aufgaben:

1 » Erfragt, wer von euch die Nachrichtensendung logo! schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, was euch daran gefällt oder was auch nicht.

2 » Schaut nun zusammen mit eurer Lehrkraft mehrere Folgen logo! an unter www.zdftivi.de/logo. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:

- > Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
- > Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
- > Wozu braucht man den Moderator?
- > Was kommt zum Schluss?

3 » Jetzt seid ihr dran. Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendl Nachrichten, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Frage 2 orientiert. Bildet Gruppen und recherchiert zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:

- > Politik
- > Gesellschaft
- > Sport

4 » Entwerft nun das Konzept für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf ein Thema, über das ihr in euren Nachrichten berichten wollt. Alle Themen müssen für euch wichtig und mit regionalem Bezug sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.

5 » Filmt eure Nachrichtensendung mit den verschiedenen Beiträgen, der Moderation und einem originellen Vor- und Abspann.

Das sendet ihr ein:

Ein Video eurer Sendung (max. 6 min), das mit gängigen Media Playern abgespielt werden kann.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und ladet ihn zusammen mit dem Video hoch.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de

www.schuelerwettbewerb.de

www.zdftivi.de/logo

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

Mit freundlicher Unterstützung:



01 ES GEHT UM DIE WURST ... >>



© picture alliance / dpa (2) / Byron Purvis / AdMedia (1) -- © Ullstein / Reuters / MIKE BLAKE (1) -- © Wikimedia commons / Rasbak (2) / Rainer Zenz (1) -- © pixabay (1)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

» 8. – 11. SCHULJAHR

Jonas: „Weißt du, was Miley Cyrus und Jared Leto gemeinsam haben? Sie essen beide kein Fleisch. Wollen wir so etwas auch mal probieren? Ohne Fleisch?“

Celina: „Ach, ich weiß nicht, es gibt ja auch Promis wie Barbara Schöneberger und Horst Lichter, die aus ihrem Fleischgenuss kein Geheimnis machen. Ich finde, Fleisch gehört immer dazu. Außerdem möchte ich mal wissen, was es für Gründe gibt, auf Fleisch zu verzichten.“

Das sind eure Aufgaben:

1 » Fleisch oder kein Fleisch? Sucht Argumente und erstellt ein erstes Meinungsbild.

2 » Bildet Gruppen und sammelt Informationen über den Fleischkonsum und seine Folgen. Denkt dabei an folgende Aspekte:

- > Gesundheit / Ernährung
- > Klima- und Umwelt
- > Tierhaltung

3 » Plant dazu Befragungen von unterschiedlichen Experten[☺], z. B. der Ernährungsberatung, des BUND, der Verbraucherzentrale, der Fleischerinnung, und führt sie durch.

Haltet eure Ergebnisse in O-Tönen für einen Radiobeitrag fest.

4 » Tauscht eure Arbeitsergebnisse aus und ergänzt euer Meinungsbild aus Arbeitsschritt 1.

Entwickelt und erstellt eure Empfehlungen / Tipps zum Fleischkonsum.

Welche Empfehlungen könnt ihr euren Mitschülern[☺] geben?

Habt ihr Ideen, z. B. für Haushalte, Schulmensen oder Restaurants?

Gibt es Aufgaben, die die Politik übernehmen sollte?

5 » Fasst eure Ergebnisse zusammen und erstellt ein Radiofeature als (Audio-)Podcast oder eine bebilderte Informationsbroschüre. Verdeutlicht darin unterschiedliche Standpunkte und eure Vorschläge.

Das sendet ihr ein:

Radiofeature als (Audio-)Podcast (max. 8 min) oder die bebilderte Informationsbroschüre (max. 8 Seiten DIN A4)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online. Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

www.bund.net/fleischatlas

www.greenpeace-magazin.de/besseresser

<https://www.foodwatch.org/de/informieren/welternaehrung-umwelt/>
Videos z. B. von Arte: „Nie wieder Fleisch“ und „Die neuen Vegetarier?“

Hinweise zu den Präsentationen unter:

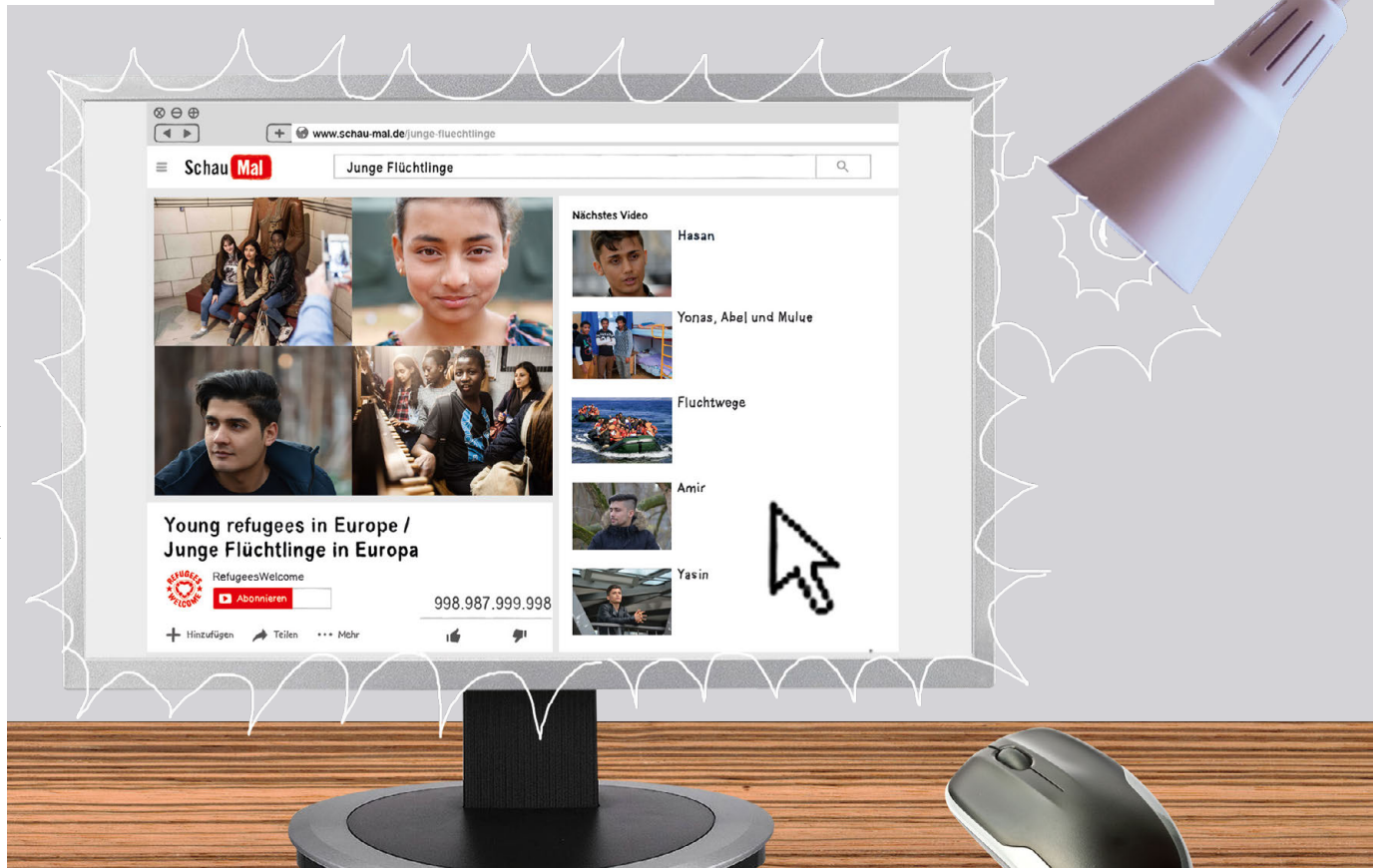
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

02 JUNGE FLÜCHTLINGE BEI UNS >>

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:

www.schuelerwettbewerb.de/download

© flickr.com / DFID UK (1) / Freedom House (1) -- © picture alliance / dpa (1) / NurPhoto (2) -- © pixabay (4)



» 8. – 11. SCHULJAHR

Most Shocking Second a Day Video

<https://youtu.be/RBQ-loHfimQ>

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Seht euch den Film an. Sprecht über die Wirkung auf euch. Geht auf die Geschichte ein, die er erzählt. Sprecht über die „Botschaft“ des Films.
- 2 » Sammelt, was ihr über junge Flüchtlinge, die mit oder ohne ihre Eltern flüchten, wisst.
- 3 » Erkundet die besondere Lebenssituation junger Flüchtlinge in eurer Region. Wenn möglich, nehmt Kontakt zu jungen Flüchtlingen auf und befragt sie. Ihr könnt z.B. fragen:
 - > Welche besonderen rechtlichen Regelungen gibt es für sie als Minderjährige?
 - > Welche Probleme gibt es vor Ort?
 - > Wo werden die Flüchtlinge versorgt?
 - > Welche Bedürfnisse haben junge Flüchtlinge?
 - > Welche Lebensperspektiven werden den Kindern und Jugendlichen geboten?
 - > Wie ist das Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen, die in eurem Land aufgewachsen sind?

Wertet die Ergebnisse aus.

- 4 » Bereitet auf der Grundlage eurer Arbeitsergebnisse ein Gespräch mit einer Person – möglichst aus eurer Stadt oder Gemeinde – vor, die über jugendliche Flüchtlinge Auskunft geben kann. Sprecht mit ihr über die Probleme von Flüchtlingen und die Praxis der Flüchtlingsaufnahme. Fragt nach Verbesserungsvorschlägen und Hilfsmöglichkeiten.

5 » Wertet das Gespräch aus. Diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, damit junge Flüchtlinge genauso wie andere Jugendliche am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Benennt auch etwaige Hindernisse.

6 » Erstellt auf Grundlage eurer Arbeitsergebnisse eine multimediale Präsentation, in der ihr über die Lebenssituation jugendlicher Flüchtlinge informiert und aufzeigt, wie ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gelingen könnte. Alternative: Erstellt Infotafeln für eine Ausstellung mit dem Titel „Junge Flüchtlinge bei uns“.

Wenn die Möglichkeit besteht, sollt ihr euer Arbeitsergebnis veröffentlichen.

Das sendet ihr ein:

Erstellt eine multimediale Präsentation als Video (max. 5 min) oder Infotafeln (max. 6) im Format DIN A2 (gefoldet auf DIN A3).

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Digital erstellte Beiträge ladet ihr hoch, analog erstellte Beiträge versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

www.menschenrechtserklaerung.de/freiheitssphaere-und-privatsphaere-3614

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/presentationenformen

03 HOTPANTS ERLAUBT?!! DER RICHTIGE DRESSCODE AN SCHULEN >>



© dpa / ZUMA Press (1) -- © wiki commons / Joel Salomon (1) / Rudolph A. Furtado (1) -- © flickr.com / DAVID HOLT (1) / SPERA (1) / Tom Evil (1) / cyclops59 (1) -- © pixabay (2)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

» 8. – 11. SCHULJAHR

2015 wurde in Deutschland eine große Debatte über ein Verbot von Hotpants, bauchfreien Tops und Miniröcken an Schulen geführt. Zu viel nackte Haut in den Schulen stand zur Diskussion. Nahezu gleichzeitig sorgte die von manchen Schülern heiß geliebte Jogginghose an Schulen für Zündstoff. Manche forderten sogar die „Freiheit für die Jogginghose“.

Wie angemessen sind diese Kleidungsstücke in der Schule?
Welche Bedenken gibt es gegen diese modischen Eyecatcher?
Soll es an Schulen einen Dresscode geben?

Diskutiert und entwerft eure Vorschläge für angemessene Kleidung in der Schule.

Das sind eure Aufgaben:

1 » Informiert euch z. B. im Internet über die Debatte zum „Hotpants-Verbot“ an Schulen, zur Jogginghosen-Diskussion und zur Thematik „angemessene Kleidung in der Schule“. Tragt eure Ergebnisse zusammen und besprecht sie in der Klasse.

2 » Diskutiert darüber, welche Kleidung aus eurer Sicht im Schulalltag angemessen ist und welche ihr für unpassend haltet. Stellt euch die Frage, ob es an Schulen einen Dresscode geben und wie dieser ggf. aussehen sollte. Begründet eure Meinungen.

3 » Entwerft einen Fragenkatalog mit durchaus provokativen und kritischen Fragen. Befragt unterschiedliche Zielgruppen, wie Lehrkräfte, Eltern, die Schulleitung oder andere Mitschüler, zum Thema „angemessene Kleidung in der Schule“. Klärt dabei auch, ob es aus ihrer Sicht einen Dresscode an Schulen geben und wie dieser ggf. aussehen sollte.

4 » Tragt eure Ergebnisse zusammen, wertet sie aus und vergleicht sie mit eurer eigenen Meinung zum Thema. Erarbeitet auf Grundlage eurer Ergebnisse einfache und verständliche Vorschläge für eine „angemessene Kleidung in der Schule“.

5 » Entwickelt aus allen Aufgabenschritten einen Fernsehmagazinbeitrag in Form eines Videos. Alternativ dazu könnt ihr eure Ergebnisse auch auf einer Zeitungsseite zusammenstellen. Darin muss eure Meinung und die der Befragten klar werden. Außerdem sollte deutlich werden, wie angemessene Kleidung an Schulen aussehen soll.

Das sendet ihr ein:

Euren Fernsehmagazinbeitrag (max. 6 min) oder alternativ eine Zeitungsseite

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

04 ISLAM UND EUROPA – WIE PASST DAS ZUSAMMEN? >>



» 8. – 11. SCHULJAHR

Immer wieder wird die Frage „Islam und Europa – wie passt das zusammen?“ in den Medien, den politischen Institutionen und in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Extrem unterschiedliche Meinungen kommen dabei zum Tragen, beeinflusst vom aktuellen Tagesgeschehen oder sehr persönlichen Erfahrungen im eigenen Umfeld. Sorgen und Ängste werden artikuliert, Fragen nach dem Umgang mit Demokratie, Religionsfreiheit und Menschenrechten gestellt.

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Wie steht ihr zu dieser Frage? – Sprecht in der Klasse darüber.
- 2 » Befragt Menschen in eurem Umfeld dazu. Welche Gedanken äußern sie, welche Probleme und Konflikte sehen sie in ihrem persönlichen Umfeld? Welche positiven Erfahrungen gibt es? Welche unterschiedlichen Auffassungen werden vertreten und wie werden sie begründet?
- 3 » Recherchiert (in Gruppen) die Grundlagen zu den von euch gesammelten Aussagen (Positionen).
Berücksichtigt dabei folgende Aspekte:
 - > den Stellenwert von Religionsfreiheit und Demokratie
 - > die Wahrung der Menschenrechte
 - > Vorurteile und Ängste innerhalb der Gesellschaft
 - > die kulturelle Entwicklung durch den Islam in EuropaÜberprüft die Kernpunkte der Aussagen und setzt euch kritisch damit auseinander.
- 4 » Fasst eure Ergebnisse zusammen und nehmt selbst Stellung zu der eingangs gestellten Frage.

5 » Erstellt eine bebilderte Dokumentation (max. 8 Seiten DIN A4). Stellt darin die Ergebnisse eurer Arbeit dar und bringt eure Haltung zu der Frage begründet zum Ausdruck.

Das sendet ihr ein:

Die bebilderte Dokumentation (max. 8 Seiten DIN A4), digital als PDF oder analog auf Papier

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und hinterlegt ihn online.

Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

05 HALLO, ICH BIN DEIN DIGITALES ICH! >>



© flickr.com / Visit Grand Bland (1) / Dan Taylor-Walt (1) -- © pixabay (1) -- © google maps (1)

» Diese Seite kann auch auf unserem Internetauftritt heruntergeladen werden:
www.schuelerwettbewerb.de/download

» 8. – 11. SCHULJAHR

Ich bin hier und jetzt und digital. Ich weiß, was du tust, verwalte deine Fotos, habe die Handynummern all deiner Freunde und kenne deinen Musikgeschmack. Wenn du Langeweile hast, dann biete ich dir Spaß und Unterhaltung. Ich bin praktisch und nützlich – aber hast du noch den Überblick? Weißt du, wie du mich vor Gefahren schützt? Wenn du nicht gut auf mich aufpasst, könnte ich mein Wissen an die Falschen weitergeben. Einen Tag ohne mich? Schwer vorstellbar! Ich bin du und du bist ich. Guten Tag, ich bin dein digitales Ich!

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Sprecht über die Einleitung und die Bedeutung digitaler Medien für Jugendliche.
- 2 » Findet heraus, welche Vorteile digitale Medien für euch haben und welche Datenspuren ihr tagtäglich hinterlasst. Führt dafür zwei Experimente durch: a) Notiert in Form eines Protokolls für 24 Stunden eure digitalen Datenspuren und b) verzichtet für ebenfalls 24 Stunden auf jede Nutzung digitaler Medien („Medien-Fasten“) und dokumentiert eure Erfahrungen.
- 3 » Wertet die Protokolle (a) und die Dokumentation (b) aus. Vergleicht eure Ergebnisse und diskutiert sie in der Gruppe. Berücksichtigt dabei, warum es zu Unterschieden kommen kann und welche Bedeutung die Mediennutzung für den Einzelnen hat.
- 4 » Informiert euch über die Idee des „digitalen Ich“, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung sowie den Schutz vor Hackern und Kriminellen. Stellt euch dann folgende Fragen:
 - > Welche Rückschlüsse lassen die Ergebnisse eurer Experimente zu?
 - > Wie sollte euer „digitales Ich“ idealerweise aussehen?
 - > Inwieweit entspricht das tatsächliche „digitale Ich“ euren Vorstel-

lungen von dem, was andere über euch erfahren (sollen / dürfen)? Berücksichtigt dabei auch die Ergebnisse von Aufgabe 2a.

- > Wie könnt ihr euch diesem Ideal nähern, ohne auf die Vorteile der digitalen Welt zu verzichten? Berücksichtigt hierbei auch unbedingt eure Erfahrungen aus dem Experiment aus Aufgabe 2b.

5 » Diskutiert, warum sich viele Jugendliche nicht ausreichend um den Schutz ihrer persönlichen Daten kümmern. Was kann jeder für sich ganz konkret tun, um dies zu verbessern?

6 » Entwickelt ein aussagekräftiges abschließendes Fazit.

Das sendet ihr ein:

Ein Booklet (max. 10 Seiten DIN A5) mit euren Arbeitsergebnissen als E-Book im Format „epub“ oder analog auf Papier. Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren. Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und ladet ihn zusammen mit dem E-Book hoch. Analog erstellte Werkstücke versendet ihr per Post.

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Ein-sendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. 5 Personen).

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de,
www.sicher-im-netz.de und www.mydigitalworld.org

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

Mit freundlicher Unterstützung:



06 POLITIK BRANDAKTUELL >>



Gewinne 8.–11.:
1. Preis: 2 x 2.000 Euro
2. Preis: 2 x 1.250 Euro
3. Preis: 2 x 600 Euro

» 8. – 11. SCHULJAHR

Wenn ihr die Themen 1–5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Weltweite Fluchtbewegungen, Schließungen von Grenzen, die Bedrohung der Pressefreiheit in der Welt, Gewalt gegen Frauen oder Terroranschläge. In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt. Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein – greift lieber einen Teilaspekt auf.

Das sind eure Aufgaben:

- 1 » Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. Formuliert es und begründet, warum es euch unter den Nägeln brennt.
- 2 » Holt die notwendigen Informationen ein. Wälzt Bücher, sucht Gesprächspartner[☺] auf, führt Befragungen durch, durchforscht das Internet. Macht euch sachkundig. Ermittelt z. B.,
 - > welche Vorgeschichte das Ereignis, der Konflikt, das Problem hat,
 - > welche Interessen verfolgt werden und
 - > welche Gruppen sich gegenüberstehen.
 Diskutiert eure eigene Position und begründet sie.

3 » Erstellt eine Wandzeitung, eine illustrierte Dokumentation, zwei Zeitungsseiten oder ein Video. Informiert damit eure Mitschüler[☺] über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und erläutert eure Position.

Das sendet ihr ein:

Die erstellte Wandzeitung (etwa 60 x 85 cm), eine illustrierte Dokumentation, zwei Zeitungsseiten (DIN A3) oder ein Video (max. 6 min), das mit einem gängigen Media Player abgespielt werden kann.

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Erstellt einen Projektbericht mit dem vorgegebenen Formular und ladet ihn zusammen mit dem Video hoch. Digital erstellte Werkstücke ladet ihr hoch, analog erstellte Arbeiten versendet ihr per Post.

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Ein-sendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. 5 Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

Weitere Informationen und Tipps hier:

www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Hinweise zu den Präsentationen unter:

www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

CHECKLISTE >>

FÜR DIE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM SCHÜLERWETTBEWERB:

- ☐ Interessantes Thema ausgewählt?
- ☐ Aufgabenstellung genau gelesen?
- ☐ Ausführliche Teilnahmebedingungen im Netz unter www.schuelerwettbewerb.de gelesen?
- ☐ Alle Arbeitsschritte mit der gesamten Klasse abgearbeitet? (Bei den Themen 5 und 6 für die Älteren sind Kleingruppen von mind. 5 Personen möglich.)
- ☐ Hinweise zur Präsentationsform gelesen?
- ☐ Formatvorgaben/Länge NICHT überschritten?
- ☐ Zusammen mit der Lehrkraft den Beitrag online unter www.schuelerwettbewerb.de registriert?
- ☐ Digital erstellte Beiträge zusammen mit dem Projektbericht bis zum **12. Dezember 2016** hochgeladen?
- ☐ Analog erstellte Beiträge bis zum **12. Dezember 2016** per Post versandt und nicht vergessen, den Projektbericht digital hochzuladen?
- ☐ Spaß gehabt?

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG >>



Der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung ist der größte deutschsprachige Wettbewerb zur politischen Bildung mit jährlich etwa 3.000 Schulen und rund 55.000 Teilnehmenden.

**Schülerwettbewerb zur politischen Bildung
in der Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
D-53113 Bonn**

T +49 (0)228 99 515 561

F +49 (0)228 99 10 515 561

sw@bpb.de

www.schuelerwettbewerb.de

**Quer-
denken!**
www.schuelerwettbewerb.de

» Unser Partner in Belgien:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Berater für Schulmedotheken und
Medienpädagogik
Gospertstraße 1, B-4700 Eupen
T +32 (0) 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be

» Unser Partner in Italien:

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Walter Pichler
Deutsches Bildungsressort
Bereich Innovation und Beratung
Amba-Alagi-Straße 10, I-39100 Bozen
T +39 0471 41 72 33
F +39 0471 41 72 59
walter.pichler@schule.suedtirol.it
www.provinz.bz.it/schulamt/

» Unser Partner in Luxemburg:

Zentrum für politisches Bildung

Michèle Schilt
eduPôle Walferdange
BP 98
L-7201 Bereldange
T +352 247 75222
michele.schilt@men.lu
www.politesch-bildung.lu

» Unsere Partner in Österreich:

Bundesministerium für Bildung

Vertreten durch:

**Zentrum polis –
Politik Lernen in der Schule**
Helferstorferstraße 5, A-1010 Wien
T +43 (0)1/42 77-274 44
F +43 (0)1/42 77-274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp